

Heritage

Schaumbad, das Freie Atelierhaus, erbt ein Arme-Leute-Viertel

G Bildende Kunst

O Graz

27/09 – 31/10

Schaumbad –
Freies Atelierhaus Graz
Di – So 14.00 – 19.00

Eintritt frei

Eröffnung So 27/09, 20.00

Kunst im Gespräch → 89
Geführter Rundgang → 90

Mit Cedés (AT), Martin Behr (AT) und Martin Osterider (AT), Martina Edelmüller (AT), Gudrun Lang (AT), Stefan Lozar (AT), Robert Riedl (AT), Elisabeth Gschiel (AT), Christof Neugebauer (AT), Keyvan Paydar (IR/AT), Karin Petrowitsch (AT), Gregor Schlatte (AT), Stroblak (Edda Strobl, Renate Oblak, AT), Eva Ursprung (AT), Myriam Thyges (DE/CH), Markus Wilfling (AT), zweite liga für kunst und kultur (AT), Studierende des Instituts für Sprachkunst / Univ. für Angewandte Kunst, Wien & Studierende des Instituts Hyperwerk / FHNW, Basel

Kuratiert von Orhan Kipcak (AT)

Redaktion Martin Behr (AT), Max Spielmann (CH) & Andrea Itten (CH)

Produktion Bettina Gjecaj (AT)

Koproduktion steirischer herbst & Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz
Projektpartner Stadtteilprojekt Denggenhof, Stadtteilzentrum Triesterstraße, kunstGarten, Styria-Artists-in-Residence (St.A.i.R.), Institut für Sprachkunst (Univ. für Angewandte Kunst, Wien) & Institut Hyperwerk (Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW, Basel)

Das Grazer Triesterviertel, ein Stadtteil mit geringer Attraktivität, wird vermessen. Was passiert nun mit dieser Hinterlassenschaft? Ein Projekt um Herkunft, Identität und Besitz.



Die Ateliergemeinschaft Schaumbad hat vor mehr als einem Jahr eine alte Industriearchitektur im Grazer Triesterviertel bezogen – in Stadtrandlage mit wenig attraktiver Nachbarschaft: Schlachthof, Müllverwertung, Gefängnis, abgewohnte Siedlungen. Um die eigene Rolle in dieser städtebaulich, ökonomisch und sozial exponierten Umgebung zu finden, begannen die Mitglieder des Atelierhauses das Viertel zu erfassen und in Projekte mit lokalem Bezug einzubetten.

Dieser Aneignungsvorgang wird nun im steirischen herbst fortgesetzt – „Heritage“ soll den Prozess des Erbens beleuchten, also der Entdeckung und Annahme von Hinterlassenschaften. Umgesetzt wird das Projekt in Form von Recherchen und Interpretation, dies mit selbstkritischer Haltung und dem Ziel einer (Neu-)Erfindung von Herkunft, Identität und Besitz. Das Projekt fasst zahlreiche Einzelbeiträge zu einem „Archiv der fiktionalen Realitäten“ des Triesterviertels zusammen. Es bildet Kern, Grundlage und Hintergrund sowohl einer Ausstellung als auch von Führungen, Lesungen, Kleinvorträgen und szenografischen Miniaturen, die mit den Motiven der Ausstellung abgestimmt werden. Man stelle sich einen Kongress der Fröhlichen Wissenschaft vor.

Ausstellungseröffnungen

Sa 26/09

- 10.00 Forum Stadtpark **Speech Acts**
- 11.00 Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien **Jörg Schlick**
- 12.00 esc medien kunst labor **What Remains**
- 12.30 Grazer Kunstverein **AA Bronson**
- 13.30 Festivalzentrum **Spin-Off / The Hall of Half-Life**
- 15.00 Kulturzentrum bei den Minoriten **Reliqte, Reloaded**
- 16.00 the smallest gallery – collaboration space **An artist is an artist is an artist is a female artist**
- 16.30 Haus der Architektur **Spielräume**
- 17.00 Camera Austria **To What End?**
- 18.00 Kunsthaus Graz **Corporate**
- 19.00 < rotor > **Das ist nicht meine Geschichte!**

Shuttle Service → 93

So 27/09

- 12.00 Radwerk III Vordernberg **Saint Jude's Leftovers**
- 14.00 Porubsky Halle Leoben **Wolken lösen sich in Wasser**
- 18.00 ORF Landesstudio Steiermark **Off the Records**
- 19.00 Kunsthalle Graz **Es ist so wie es scheint**
- 20.00 Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz **Heritage**

Shuttle Service → 97